

Curriculum für das Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll

Auf der Basis der Fachanforderungen für das Fach Latein in der Sekundarstufe II und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten an der Friedrich-Paulsen-Schule die folgenden Regelungen.

Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1 Das Fach Latein in der Sekundarstufe II

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein an der Friedrich-Paulsen-Schule versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur, Geschichte, Politik und Philosophie statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen, Texte und Weltanschauungen zu reflektieren und infolgedessen eigene Meinungen zu bilden.

1.2 Lernausgangslagen

Von Eintritt in die Oberstufe bringen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Lernausgangslagen mit: Die L-2-Schülerinnen und -Schüler erleben schon eine erste Begegnung mit der Literatur, die antike Welt und ihre Rezeption sind ihnen teilweise vertraut, die L-3-Schülerinnen und -Schüler haben einen groben Überblick über die Grammatik und verfügen über einen begrenzteren Wortschatz. Der Schwerpunkt liegt auf der Wortschatz- und Interpretationsarbeit.

Die unterschiedliche Motivation der Schülerinnen und Schüler muss berücksichtigt werden: Während die einen hauptsächlich das Latinum erwerben wollen, zeigen die anderen fachliches Interesse an Texten und Themen des Literaturunterrichts.

Auf Grund der großen Heterogenität in der Oberstufe muss besonderer Wert auf Differenzierung gelegt werden.

Infolgedessen müssen einige grammatische Themen neu behandelt bzw. wiederholt werden: nd-Formen, der Konjunktiv im Haupt- und Nebensatz, die Steigerungsformen, der Abl. abs, der Ncl etc.

1.3 Didaktische Leitlinien

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Im Sinne der Prozess- und Produktorientierung steht die Übersetzung im Zentrum des Lateinunterrichts. Daher spielen beim Ringen um eine möglichst angemessene Wiedergabe eines Textes im Deutschen die Prinzipien der Sinnorientierung (Die Übersetzung führt zum Verstehen des Textes.), der Problemorientierung und der Aktualisierung (Welche grundlegenden Fragen, die uns auch heute noch betreffen, wirft der Text auf?) eine große Rolle.

- die einheitliche Verwendung von Fachbegriffen,

- Differenzierung. Die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:
 - unterschiedliche Texte,
 - unterschiedliche Textmengen,
 - zusätzliche Unterstützungsaufgaben zur Grammatik.

Anforderungsniveaus und Anforderungsbereiche

Der Unterricht auf grundlegendem Niveau vermittelt Einsichten in die wichtigsten Fragen des Faches. Der Unterricht auf erhöhtem Niveau zielt auf ein vertieftes Verständnis und führt propädeutisch in wissenschaftliches Arbeiten ein. Die Anforderungsbereiche I, II und III finden auf beiden Anforderungsniveaus Berücksichtigung.

2 Kompetenzbereiche

2.1 Fortgeführter Lateinunterricht auf grundlegendem Niveau

Von besonderer Bedeutung sind an der Friedrich-Paulsen-Schule folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- A) Wortbedeutungen und Sprachstrukturen erfassen können:
 - den Grundwortschatz von ca. 900 Wörtern erfassen können,
 - wesentliche Sprachstrukturen aktiv und andere Phänomene passiv beherrschen,
 - Wörter richtig aussprechen und Verse richtig lesen können.
- B) Literarische Texte erschließen und wiedergeben können:
 - Texte sinnhaft vorerschließen können,
 - sinnorientiert übersetzen können.
- C) Literarische Texte deuten und in einen Kontext setzen können
- D) Personale Kompetenzen und Medienkompetenz

2.2 Fortgeführter Lateinunterricht auf erhöhtem Niveau

Von besonderer Bedeutung sind an der Friedrich-Paulsen-Schule folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- A) Wortbedeutungen und Sprachstrukturen erfassen können:
 - den Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern erfassen können,
 - wesentliche Sprachstrukturen aktiv und andere Phänomene passiv beherrschen,
 - Wörter richtig aussprechen und Verse richtig lesen können.
- B) Literarische Texte erschließen und wiedergeben können:
 - Texte sinnhaft vorerschließen können,
 - Texte linear und konstruierend erschließen können,
 - in korrekter deutscher Sprache adressatengerecht und verständlich formulieren können.
- C) Literarische Texte deuten und in einen Kontext setzen können:
 - Texte sinnorientiert vorlesen können,
 - kreative Interpretationen durchführen können,
 - Texte in die antiken Lebensweltbezüge anhand von historischem Grundwissen einordnen können,
 - Vergleiche mit Rezeptionsdokumenten durchführen können.
- D) Personale Kompetenzen und Medienkompetenz

3 Themen und Inhalte des Unterrichts: Fortgeführter Lateinunterricht auf grundlegendem und erhöhtem Niveau

- Einführungsphase: Für den ersten Themenbereich einigen sich die Fachkollegen nach Möglichkeit auf eine gemeinsame Lektüre (z.B. Plinius, Epistulae), im zweiten Halbjahr wird Ovid als

Pflichtautor gelesen.

- Qualifikationsphase: vgl. Fachanforderungen und Vorgaben für das Zentralabitur

4 Leistungsbewertung: Fortgeführter Lateinunterricht auf grundlegendem und erhöhtem Niveau

In der Leistungsbewertung werden **Unterrichtsbeiträge** und **Leistungsnachweise** (Klassenarbeiten / Klausuren) unterschieden.

Die Zeugnisnote setzt sich zusammen aus den Noten für die Bereiche **Unterrichtsbeiträge** und **Leistungsnachweise**. Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich der Unterrichtsbeiträge gegenüber dem Bereich der Klassenarbeiten / Klausuren ein stärkeres Gewicht.

Für die **Unterrichtsbeiträge** gelten folgende Regelungen:

- Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen.
- Die Fähigkeit der Erfassung von Wortbedeutungen und Sprachstrukturen wird überprüft durch Vokabel- und Grammatiktests, durch Hausaufgaben und durch im Unterricht entstandene Arbeitsergebnisse.
- Die Fähigkeit der Texterschließung und Wiedergabe wird überprüft durch Hausaufgaben und unterrichtliche Arbeitsergebnisse.
- Bei der Bewertung der fachlichen Unterrichtsbeiträge gilt die Regel, dass Leistungen im Bereich der Übersetzungsfähigkeit (Kompetenzbereich B) den Ausschlag geben.
- Die Bewertung der personalen Kompetenzen (wie beispielsweise Teamfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Arbeitsorganisation, die Fähigkeit, sachliche und konstruktive Kritik zu üben und sich helfen zu lassen) fließt in die Bewertung der fachlichen Kompetenzen ein.
- Für die Kriterien der Bewertung der Unterrichtsbeiträge verweisen wir auf das Dokument „Leistungsbewertung im Fach Latein an der FPS“ auf der Homepage.

Für die **Klassenarbeiten / Klausuren** gelten die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen.

5 Sonstiges

5.1 Besondere Maßnahmen

Es finden nach Möglichkeit Fachtage bzw. Ausflüge statt.

5.2 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie Fortbildungsbesuche geplant und ausgewertet.
- Regelmäßig werden Klassenarbeiten im Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert.

Stand: 12.03.2019